

N^o. 9.



1913.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 1. Juni 1913.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Wahl des kais. Rats Fr. Eichleiter zum Fachkonsulenten des Technischen Museums. — Todesanzeige: E. Kittl †. — Eingesendete Mitteilungen: A. Heinrich: Untersuchungen über die Mikrofauna des Ifallstätter Kalkes. — J. Mayer: Sollenauer Verwerfungen. — Literaturnotizen: Stark, Niklas, Blank, Stille.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Der Vorstand des chemischen Laboratoriums der geologischen Reichsanstalt kais. Rat Friedrich Eichleiter wurde am 23. Mai 1913 von der Gruppe VII „Grundwissenschaften der Technik“ des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien als Mitglied des Fachkonsulentenkollegiums der Sektion 7 „Anorganische Chemie“ kooptiert.

Todesanzeige.

Direktor Ernst Kittl †.

Am 1. Mai 1913 starb in Wien der Direktor der Geologisch-paläontologischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums Professor Ernst Kittl infolge eines Herzschlages, der ihn ganz unerwartet im Kreise seiner Familie getroffen hatte, als sich diese anschickte, aus dem Kaffeehause zur „Hohen Warte“ in Döbling einen Spaziergang in den Wienerwald zu machen.

Professor Kittl äußerte wohl etwa eine Stunde vor seinem Tode, daß er sich nicht ganz wohl fühle, doch ließ er weiter nichts an sich merken, was irgendwie zu Besorgnis Anlaß geboten hätte. Er war überhaupt eine ausdauernde, feste Natur und seit fast 25 Jahren nicht ernstlich krank gewesen; wohl aber traten bei ihm in den letzten Jahren die Erscheinungen einer Arterienverkalkung auf.

Kittl wurde am 2. Dezember 1854 als Sohn des Oberinspektors der Kaiser Ferdinands-Nordbahn Anton Kittl in Wien geboren, besuchte hier zuerst ein Realgymnasium und dann eine Oberrealschule, worauf er die Technische Hochschule bezog und nebenbei auch Vorlesungen an der Universität hörte. Im Jahre 1878 wurde er Assistent bei Prof. Ferd. v. Hochstetter am geologischen Institut der Tech-

nischen Hochschule und im Jahre 1882 Assistent am k. k. Hofmineralienkabinette, das ursprünglich selbständig, drei Jahre später, geteilt in eine Mineralogische und eine Geologisch-Paläontologische Abteilung, zusammen mit dem Zoologischen Kabinette, der Botanischen Sammlung und der neugegründeten Anthropologisch-Ethnographischen Abteilung das neue k. k. Naturhistorische Hofmuseum bildete. 1893 wurde Kittl Kustos und 1904, nach dem Rücktritte des Direktors Theodor Fuchs der Leiter der Abteilung, zu dessen Direktor er 1912 befördert wurde.

Im Jahre 1907 erhielt er den Titel eines außerordentlichen Professors an der Technischen Hochschule, wo er schon seit einer Reihe von Jahren als Privatdozent Vorlesungen über Paläontologie und praktische Geologie gehalten hatte. Kittl war nicht nur ein begeisterter akademischer Lehrer, sondern auch bestrebt, geologisches und naturwissenschaftliches Verständnis überhaupt in weitere Kreise zu verbreiten. Er hielt deshalb auch Vorträge in der Wiener Urania und war ganz besonders in der Sektion für Naturkunde des Österreichischen Touristenklubs, deren Präsident er nach Franz von Hauers Tode war, tätig, indem er in aufopfernder und selbstloser Weise die Bestrebungen und Ziele des Vereines förderte.

Mit Kittl scheidet ein Mann aus unserer Mitte, dessen Arbeitskraft eine so große und vielseitige war, wie sie nur selten in einer Person zu finden ist. In erster Linie war er als Musealbeamter und Vorstand darauf bedacht, die ihm anvertraute Sammlung und Bibliothek in peinlichster Ordnung zu halten und soviel als möglich für deren Ergänzung und Vergrößerung zu sorgen.

Wo er nur zum Beispiel von neuen, für ihn zugänglichen interessanten Funden und Entdeckungen fossiler Reste vernahm, bemühte er sich, wenn irgend möglich, auch für das Hofmuseum, sei es durch eigene Aufsammlungen, sei es im Tauschwege oder durch Kauf etwas davon zu erhalten. So haben auch die unter seiner Aufsicht stehenden Sammlungen durch die Erwerbung wertvoller und wichtiger Objekte eine sehr bedeutende Vergrößerung erlangt. In der Art der Einteilung und Aufstellung der alten und neuen Schätze des Museums zeigte Kittl ein großes, mit viel Geschmack verbundenes Verständnis. Es sei nur auf die prachtvollen Reste fossiler Wirbeltiere (aus der alten und neuen Welt) hingewiesen, für die Kittl immer ein ganz besonderes Interesse zeigte, wie auch viele seiner wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten zeigen.

Und trotz dieser zeitraubenden, emsigen musealen Tätigkeit verdanken wir dem Verstorbenen eine ganze Reihe höchst wertvoller und wichtiger Abhandlungen neben einer Fülle von kleineren, für einen größeren Leserkreis bestimmten Schriften, deren Zweck es ist, in aufklärender und belehrender Weise zur Naturbeobachtung anzuregen.

Hervorzuheben sind auch Kittls geologische Kartierungsarbeiten in der Umgebung von Sarajevo, die er im Jahre 1892 begonnen, in mehreren Arbeitsperioden 1899 zum Abschlusse brachte. Auch die im geologischen Führer des IX. internationalen Geologenkongresses mit einem Kärtchen erschienene Schrift über das Salzkammergut zeigt ihn uns als Feldgeologen, der durch seine photographischen Auf-

nahmen neben einer großen Gewandtheit einen ausgeprägten Schönheitssinn erkennen läßt. Kittl war ein tätiger Freund der Künste, indem er sich in seinen Erholungsstunden gern als Dilettant mit Malerei und Musik (Geige) beschäftigte.

Um Kittls Vielseitigkeit noch mehr erkennen zu lassen, soll an die von ihm ausgeführte Reliefkarte des Bergrat von Gutmannschen Jagdgutes „In der Strecken“ im Gebiete der Rottenmanner Tauern erinnert werden, das in der I. Internationalen Jagdausstellung 1910 zu sehen war. Bis in die letzten Tage seines arbeitsreichen Lebens hatte er sich noch damit befaßt, an einem zweiten Gipsmodell dieses Gebietes an der Hand sehr vieler von ihm zu diesem Zwecke aufgenommener Photographien bis in das Kleinste Naturwahrheit zu erreichen.

War auch Kittl ein Mann, in dessen etwas zurückhaltender Natur es nicht lag, sich schnell Freunde zu gewinnen, so schätzen doch alle die ihn seit längerer Zeit und genauer kannten, seine Aufrichtigkeit, Zuverlässigkeit und Treue. Nicht nur das k. k. Naturhistorische Hofmuseum verliert in Kittl einen mustergültigen Beamten und Abteilungsvorstand, sondern alle Fachgenossen und besonders seine Freunde an unserem Institut, dessen korrespondierendes Mitglied er seit dem Jahre 1899 war, sehen in dem so früh Dahingegangenen einen unermüdlichen Förderer der geologischen Wissenschaft, der er neben der Liebe und Sorge für seine Familie in Begeisterung ergeben war.

Möge ihm die Erde leicht werden.

Kittl war seit dem Jahre 1886 mit Anna Edle von Schwarz vermählt und hinterläßt zwei Töchter (Margarete und Erna) und zwei Söhne (Erwin und Walter), von denen der ältere, Erwin, im vorigen Jahre als Mineraloge das Doktorat an der Wiener Philosophischen Fakultät erworben hat.

Verzeichnis der Publikationen E. Kittls.

- 1882. Die geolog. Verhältnisse des am Turolldberge bei Nikolsburg angelegten gewerkschaftlich. Steinbruches (autographiert).
- 1886. Zur Kenntn. d. foss. Säugetierfauna von Maragha. — Mammutfunde in der inneren Stadt Wien. (Ann. d. k. k. Naturh. Hofmus. Bd. I. Notizen.)
- 1886. Über den mioc. Tegel von Walbersdorf. (Ann. d. k. k. Naturh. Hofmus. Bd. I.)
- 1886. Über die mioc. Pteropoden von Öst.-Ung. (Ann. d. k. k. Naturh. Hofmus. Bd. I.)
- 1887. Beitr. z. Kenntn. d. foss. Säuget. von Maragha in Persien. I. Carnivoren. (Ann. d. k. k. Naturh. Hofmus. Bd. I.)
- 1887. Der geolog. Bau der Umgebung von Wien. (Österr. Touristen-Zeitung, Bd. VII, Nr. 21.)
- 1887. Die Miocänablagerungen des Ostrau-Karwiner Steinkohlenreviers und deren Faunen. (Ann. d. k. k. Naturh. Hofmus. Bd. II.)
- 1887. Säugetierreste von Fratescht nächst Giurgewo in Rumänien. — Miocäner Land- und Süßwasserschnecken führender Ton in Ottakring. (Ann. d. k. k. Naturh. Hofmus. Bd. II, pag. 75 u. 76.)
- 1889. Reste von Listriodon aus dem Mioc. Niederösterr. (Beiträge zur Paläontologie Österr.-Ung. u. d. Orients. Bd. VII, Hft. 3.)
- 1890. Über die mioc. Ablagerung. der Bucht von Gaaden. (Ann. d. k. k. Naturh. Hofmus. Bd. IV.)

- 1891—1894. Die Gastropoden der Schichten von St. Cassian der südalpin. Trias. I., II., III. Teil. (Ann. d. k. k. Naturh. Hofmus. Bd. VI, VII und IX.)
1891. Die jungtertiär. Säugetierfunde in der Mannersdorfer Ziegelei bei Angern. (Ann. d. k. k. Naturh. Hofmus. Bd. VI. Notizen.)
1891. Die Säugetierfauna Mitteleuropas und ihre Wandlungen. (Mitteil. d. Sekt. f. Naturk. d. Ö. T. C. Jahrg. III, Nr. 12.)
1893. Das Gosauvorkommen in der Einöd bei Baden. (Verhandl. d. k. k. geol. R.-A. Nr. 16.) — Karstterrain und Karstlandschaft. (Mitteil. d. Sekt. f. Naturk. d. Ö. T. C. Jahrg. V, Nr. 8.)
1893. Die Ursachen der Erdbeben. (Mitteil. d. Sekt. f. Naturk. d. Ö. T. C. Nr. 4.)
1894. Die triadischen Gastropoden der Marmolata und verwandter Fundstellen in den weißen Rifffalken Südtirols. (Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. Hft. 1.)
1895. Bericht über eine Reise in Norddalmatien und einem angrenzenden Teile Bosniens. (Ann. d. k. k. Naturh. Hofmus. Bd. X.)
1896. Kantengeschiebe in Österr.-Ungarn. — Fossile Tapirreste von Biedermansdorf. — Säugetierreste aus jungtertiärem Süßwasserkalk des Neutraer Komitats. (Ann. d. k. k. Naturh. Hofmus. Bd. XI. Notizen.)
1897. Das Alttertiär der Majevisa (Bosnien). (Ann. d. k. k. Naturh. Hofm. Bd. XII, Hft. 1.)
1899. Bergstürze und Rutschungen. (Mitt. d. Sekt. f. Naturkunde d. Ö. T. C. Jahrg. XI, Nr. 1.)
1899. Die Gastropoden der Esinokalke nebst einer Revision der Gastropoden der Marmolatakalke. (Ann. des k. k. Naturh. Hofmus. Bd. XIV, Hft. 1—2.)
1899. Franz von Hauer. (Mitt. d. Sekt. f. Naturk. d. Ö. T. C. Jahrg. XI, Nr. 4.)
1900. Gastropoden aus der Trias des Bakonyewaldes. (Separat. aus: Resultate der wissenschaftl. Erforschung des Balatonsees. Bd. I, Teil. I. Paläont. Anhang.)
1903. Geolog. Exkursion im Salzkammergut: Umgebung von Ischl, Hallstatt und Aussee (im Führer des IX. internation. Geolog.-Kongresses).
1903. Bericht über die Exkursion (IV) in das Salzkammergut (aus: Comptes-rendus du IX. Congrès géolog. internat. de Vienne).
1903. Die Cephalopoden der oberen Werfener Schichten von Muć in Dalmatien sowie von anderen dalmatin., bosnisch-herzegowin. und alpinen Lokalitäten. (Abh. d. k. k. geol. R.-A. Bd. XX, Hft. 1.)
1903. Geologie der Umgebung von Sarajevo mit 1 geolog. Karte. (Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. Bd. LIII, Hft. 4.)
1904. Lunzer Schichten zwischen Göstling und Wildalpen. (Verh. d. k. k. geol. R.-A.)
1904. Die „Sieben Brunnen“ und die „Sieben Seen“, die Hauptquellen der zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung der Kommune Wien. (Mitt. d. Sekt. f. Naturk. d. Ö. T. C. Jahrg. XVI, Nr. 1. u. 2.)
1904. Bericht über die Exkursion (IV) in das Salzkammergut (11.—17. Aug. 1903). (Compt. Rendu IX. Congrès géol. intern. de Vienne 1903.)
1906. Festschrift anlässlich des 25 jähr. Bestandes der Sekt. für Naturk. d. Ö. T. C.
1907. Die Triasfossilien vom Heureka Sund (Report of the second Norwegian arctic Expedition in the „Fram“ 1898—1902, Nr. 7, Christiania, A. W. Brøgger.)
1908. Das Dinotheriumskelett von Franzensbad im k. k. Naturhist. Hofmuseum (in: „Urania.“ Jahrg. I, Nr. 12).
1910. Das *Diplodocus*-Skelett im k. k. Naturh. Hofmuseum (in: „Urania.“ Jahrg. III, Nr. 1).
1910. Die Erdbewegung auf der Hohen Warte. (Mitt. d. Sekt. f. Naturk. d. Ö. T. C. Jahrg. XXII, Nr. 2—3.)
1910. Rutschungen auf der Hohen Warte. (Mitt. d. Sekt. f. Naturk. d. Ö. T. C. Jahrg. XXII, Nr. 6.)
1912. Materialien zu einer Monographie der Holobiidae und Monotidae der Trias. (Resultate der wissenschaftl. Erforschung des Balatonsees. Bd. I, I. Teil. Pal. Bd. II, Budapest.)